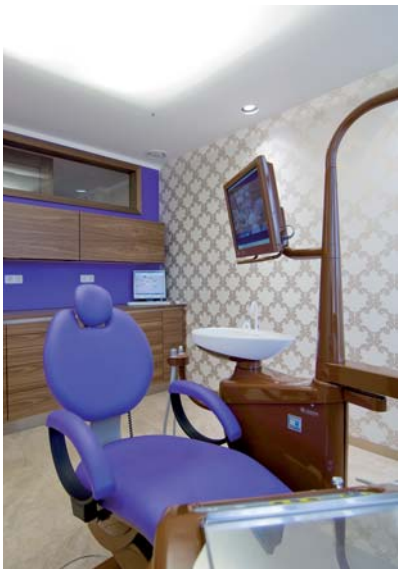
Die Kieferorthopädin Dr. Marie-Catherine Klarkowski hat sich mit ihrer Praxis „relax & smile. Sanfte Kieferorthopädie" aus München, neben vielen anderen Praxen, auch für den ZWP Designpreis 2009 beworben. Der Jury sind die Praxis und das durchdachte Konzept besonders aufgefallen und hat sich deshalb dafür entschieden, sie an dieser Stelle gesondert vorzustellen.

# Design trifft Zunft

Autor: Carla Senf



**Wann haben Sie Ihre Praxis gegründet?**
Vor fünf Jahren habe ich die Praxis von Dr. Rolf Diernberger übernommen. Zu diesem Zeitpunkt war die Praxis noch eine „klassische" kieferorthopädische Praxis im Look der 70er. Vom Zeitpunkt der Übernahme an habe ich konsequent an der Einführung meines Konzeptes und Stils gearbeitet. Innerhalb von fünf Jahren hat sich das Behandlungskonzept permanent weiterentwickelt. Mit dem geplanten Praxisumzug und der Vergrößerung der Praxisfläche bot sich die Chance im April 2009 (Planungsbeginn August 2008), auch das Ambiente der eigenen Entwicklung anzupassen. Zur Überraschung unserer Patienten haben wir das Praxisdesign komplett von orangesilber auf lila-bronze geändert.

**Hinter Ihrer Praxis steht das Konzept „Sanfte Kieferorthopädie und ganzheitliche Behandlung" und das wollten Sie auch architektonisch zum Ausdruck bringen, richtig?**
Ganz genau. Beim Betreten der Praxis soll der Patient sich wohlfühlen und merken, dass er als Gast willkommen ist. Dabei spielt die offene und niedrige Rezeption eine zentrale Rolle. Es war mir besonders wichtig, dass der Patient sofort in Kontakt zur Mitarbeiterin an der Rezeption treten kann. Die harmonische Form unterstützt dieses Gefühl. Ich habe oft beobachtet, dass hinter vielen Rezeptionen nur der Kopf der Mitarbeiterin zu sehen ist und diese sich hinter dem hohen Tresen förmlich versteckt.

# Sie gesund zu erhalten, ist unser Ziel

## CLESTA II

## Besuchen Sie uns auf den Fachdentals in:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Düsseldorf | 11. – 12.09.2009 | Halle 14 | Stand D46 |
| Leipzig | 25. – 26.09.2009 | Halle 4 | Stand 508 |
| München | 10.10.2009 | Halle A6 | Stand E32 |
| Stuttgart | 16. – 17.10.2009 | Halle 4 | Stand 4F50 |
| Berlin | 07.11.2009 | Halle 21 und 22 | Stand D44 |
| Frankfurt | 14.11.2009 | Halle 5.0 | |

**CLESTA II Holder, ab € 20.400,00***

**Mit Multimedia, ab € 24.600,00***

* ohne MwSt.

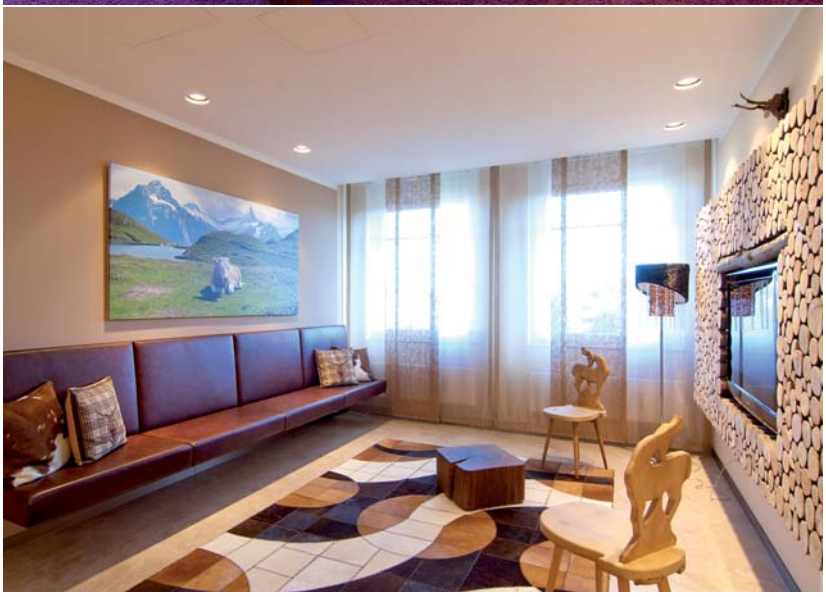
Fordern Sie noch heute Ihr individuelles Angebot an. Die Lieferung erfolgt über unsere Fachhandelspartner zu deren Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Partner von:

B V D Bundesverband Dentalhandel e.V.

Belmont
TAKARA COMPANY EUROPE GMBH

Berner Straße 18 · 60437 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 50 68 78-0 · Fax +49 (0) 69 50 68 78-20
E-Mail: info@takara-belmont.de · Internet: www.takara-belmont.de



Der offene Empfangsbereich geht in den „Wartebereich" über, in dem die Patienten in Ruhe ankommen und sich von ihrem Alltagsstress entspannen sollen. Unterstützt wird die Entspannung durch den in der dekorativen Holzwand eingelassenen Bildschirm, auf dem je nach Jahreszeit oder Wetter Kaminfeuer lodern, Bergwiesen blühen oder Wasserfälle rauschen. Das hat eine sehr beruhigende Wirkung auf die Patienten.

**In Ihrer Praxis steckt viel Kreativität und Liebe zum Detail – alles im bayerischen Ambiente. Wie kamen Sie auf die Ideen?**

Interessanterweise bildet die Grundlage der Praxisplanung eine sehr klare inhaltliche und funktionelle Raumplanung. Unabhängig von den Räumen habe ich sehr genau dargestellt, welche Funktionsbereiche für den Praxisablauf notwendig sind. Das bedeutete für den Architekten, diese Funktionsbereiche in den bestehenden Grundriss zu planen.

Mit der Anmietung der konkreten Fläche in einem bestimmten Gebäude und Umfeld, war es für mich die Herausforderung einen Überraschungseffekt zu schaffen. Dabei entwickelte sich im Praxisteam die Idee des „Hüttenzaubers". Dabei war es mir besonders wichtig, dass sich alle Mitarbeiter mit dem „Motto" identifizieren können. Für mich selbst war es natürlich ebenso relevant, einen Ort zu schaffen, an dem sich Patienten und Mitarbeiter gleichermaßen wohlfühlen.

**... und wie haben Sie Ihr Motto umgesetzt?**

Von Anfang an hatte ich das Bestreben, dass die Praxis so wenig wie möglich nach Praxis aussieht und die notwendigen technischen Geräte und Einheiten sich in das Ambiente einfügen. Die Möbel sollten individuell und funktionell zugleich sein. Durch die Wahl des Nussbaumholzes für alle Möbel und Türen wurde die Grundlage für die warme Praxisatmosphäre geschaffen. Passend dazu wurde das Farbkonzept entwickelt. Die individuell gestalteten Ölbilder vereinen Farbe und Motto. Ausgewählte Accessoires setzen unterschiedliche Schwerpunkte für die Behandlungszimmer. Jede Mitarbeiterin hat

sich zum Beispiel ihr von einer Designerin gestaltetes Lieblingsgeweih oder Bild für ihr Zimmer ausgewählt.
Besondere Freude hat das Aussuchen der Holzscheite für die große Holzwand gemacht. Nach einer kleinen Probeversion wurde die endgültige Wand hergestellt. Die Auswahl der hochwertigen und natürlichen Materialien spiegelt das Praxisanliegen wider.

**Der Kontrast zwischen „kitschigem Hüttenfeeling“ und moderner, edler Raumgestaltung ist dabei sehr auffällig!**
Die Gradwanderung war sehr schwierig. Gerade im Hinblick auf das Praxiskonzept ist es mir wichtig, moderne und hochwertige Behandlungsmethoden anzubieten und das Ganzheitlichkeit nicht mit Esoterik gleichgesetzt wird. Trotzdem bieten wir für jeden Patienten die individuell passende Therapie an.

**Wie ist die Resonanz auf Ihr Praxis-Design?**
Die anfänglichen Bedenken sind verflogen. Die gewünschte Wirkung kommt bei den Patienten voll an. Der Überraschungseffekt spiegelt sich in den Kommentaren wider: „man fühlt sich wie im 5-Sterne-Hotel“, „wie im Urlaub“, „sehr entspannend“, „liebevoll ausgewählte Details“, „alles durchdacht“, „man will gar nicht mehr gehen“.

**... und das Team trägt wirklich jeden Tag ein Dirndl?**
Auch damit wollen wir die Patienten überraschen. Wir haben verschiedene Hüttenoutfits, die wir wechseln. So kombinieren wir beige Hosen und braune T-Shirts von Sdress mit Trachtentüchern oder auch mit trendigen lila-braunen Ballerinas. Außerdem stehen Karoblusen oder Hemden zur Auswahl. Eine Designerin peppt uns T-Shirts mit individuellen Motiven aus Swarovskisteinen auf. Die Dirndl tragen wir vor allem am Samstag oder an besonderen Tagen.

**Frau Dr. Klarkowski, wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg und Kreativität mit Ihrer Praxis. Vielen Dank für das Gespräch!**

## kontakt

Dr. Marie-Catherine Klarkowski
Albert-Roßhaupter-Straße 73
81369 München
www.dr-klarkowski.de

ANZEIGE

RÄUME
FÜR
IDEEN

HARTWIG GÖKE
PRAXISKONZEPTE